

Bericht über ein Praktikum bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen



Ich habe die außergewöhnliche Möglichkeit bekommen, vom 2. September bis zum 31. Oktober 2019 im Rahmen der bilateralen Beziehungen zwischen Ungarn und der Landesregie-

rung Nordrhein-Westfalen ein Praktikum an der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen im Referat IV A 3 „Bilaterale Beziehungen innerhalb der EU außer Benelux“ zu absolvieren.

Das Referat hat die Aufgabe, die bilateralen Beziehungen des Landes Nordrhein-Westfalen zu den Staaten und Regionen der Europäischen Union zu pflegen und zu fördern.

Während meines Praktikums erhielt ich Einblick in die unterschiedlichen Facetten der Arbeit der Staatskanzlei und besonders der internationalen Zusammenarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Staatskanzlei bot mir viele Gelegenheiten, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen. Im Rahmen der engen Beziehung zwischen Nordrhein-Westfalen und Ungarn durfte ich beispielsweise an den Düsseldorfer Ungarn-Tagen, an der nationalen Gedenkfeier zum 23. Oktober und an einem Parlamentarischen Abend teilnehmen, bei

dem die ungarische Regierung durch Gergely Gulyás vertreten wurde. Außerdem nahm ich in der Staatskanzlei an einem Expertenrat mit der Universität Duisburg-Essen zum Thema „Mögliche Auswirkungen einer Erweiterung um die Westbalkan-Staaten“ teil.

Das Praktikum bot mir eine großartige Gelegenheit, das deutsche Föderativsystem mit dem ungarischen Zentralsystem zu vergleichen. Ich konnte die Stärken und Schwächen beider Systeme erkennen, und ich erfuhr auch, wie sehr Teamwork es einfacher machen kann, eine Aufgabe zu lösen.

*dr. Katalin Együdne Jancsó
Vergleichende Staats- und
Rechtswissenschaften (LL.M.)*

Für die ungarischen MA-Studierenden der AUB besteht die Möglichkeit, ein durch Erasmus finanziertes Praktikum an der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen zu machen.

Eszti in Eesti: Mit Campus Mundi in Estland



Ich heiße Eszter, studiere an der AUB Internationale Beziehungen und lebe seit Ende August in einer kleinen estnischen Stadt: Tartu. Dank des Campus Mundi Stipendiums kann ich das Wintersemester an der weltberühmten Tartu Ülikooli (Universität Tartu) verbringen. Das Erasmus Stu-

dent Network Tartu organisiert regelmäßig Veranstaltungsabende, sowie auch Reisen (innerhalb Estlands, aber auch in Finnland und Russland) oder ehrenamtliche Tätigkeiten.

Estland habe ich gewählt, weil ich noch nie im Baltikum war. Die Hälfte der Gesamtfläche Estlands ist mit

Wald bedeckt, es gibt viele schöne Sümpfe und im Allgemeinen ist es sehr dünn besiedelt: Es leben nur 1,3 Millionen Menschen in Estland! Da ich die stille und ruhige Natur mag, war das ein sehr großer Vorteil. Außerdem schreibe ich meine Masterarbeit über die Public Diplomacy des Landes, es war also eine eindeutige Entscheidung, hierher zu kommen.

Ich habe sehr viel von meinem Auslandsaufenthalt gelernt. Wenn ich nach den Prüfungen zurückkehre, möchte ich definitiv wieder in so einer lebendigen und internationalen Atmosphäre sein. Vielleicht werde ich Einwanderern helfen, sich in Ungarn niederzulassen und ihnen so viel über die ungarische Kultur übergeben, wie es mir hier gegeben wurde.

Eszter Sági